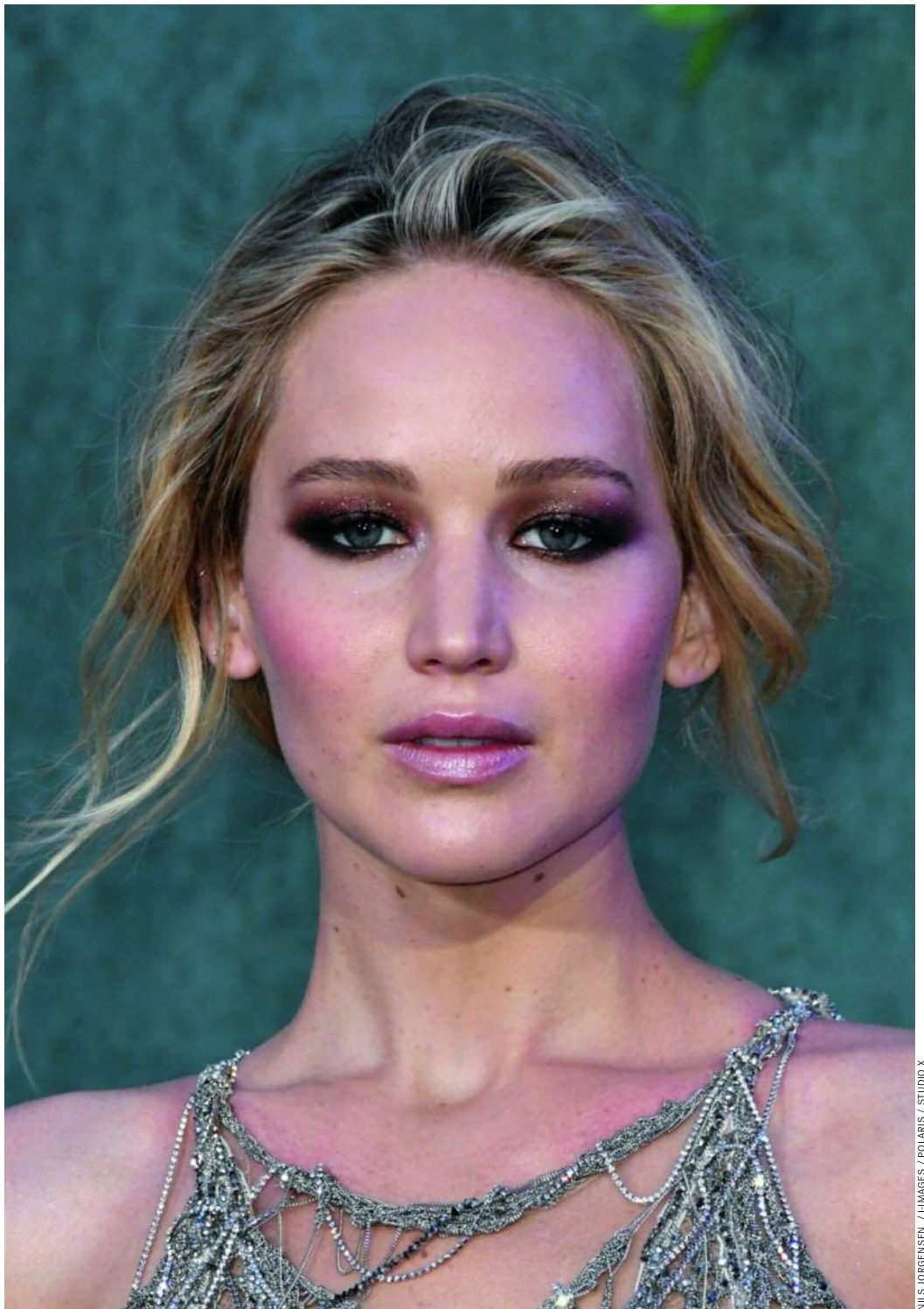


## Rache von Mutter Erde?

Die amerikanische Schauspielerin **Jennifer Lawrence**, 27, interpretiert die beiden Hurrikane „Harvey“ und „Irma“ als „Ausdruck von Mutter Erdes Wut und Zorn“. Das sagte der Hollywoodstar im britischen Fernsehen während eines Interviews zu seinem neuen Film „Mother!“, einem Psychothriller von Darren Aronofsky. Die desaströsen Unwetter in der Karibik und in Florida sind für Lawrence eine Bestätigung ihrer schlimmsten Befürchtungen: Vor etwas mehr als einem Jahr hatte sie „das Ende der Welt“ prophezeit, sollte Trump Präsident der Vereinigten Staaten werden. Die andauernde Leugnung des Klimawandels und aller wissenschaftlichen Erkenntnisse dazu sei „Furcht einflößend“, sagte Lawrence, zumal man nichts machen könne, außer auf die nächste Wahl zu warten. Furcht einflößend sei auch die gesamte politische Entwicklung in ihrer Heimat. Die Spaltung des Landes geht ihr nahe: „Ich habe Dinge im Fernsehen gehört und gesehen, die mich bestürzen und ganz krank machen, es ist verwirrend.“ Präsident Trump verwirrt die Künstlerin allerdings nicht: „Ich glaube, ich weiß genau, was er ist.“ ks



NILS JØRGENSEN / IMAGES / POLARIS / STUDIO X



HOLGER HOLLEMANN / DPA

## Immer anders

Das Leben der Politikerin **Elke Twesten**, 54, bleibt bewegt. Mit ihrem Wechsel von den niedersächsischen Grünen zur CDU löste sie in Hannover eine Regierungskrise aus. Jetzt hat sich Twesten an der privaten Fachhoch-

schule Buxtehude eingeschrieben – um ihren Ausstieg aus der Politik vorzubereiten. An der Hochschule 21 will sie in den kommenden zwei Jahren „Führungskompetenz“ studieren. Mit ihrem früheren Arbeitgeber, der Zollbehörde, führte Twesten bereits Gespräche über ihren Wieder-

einstieg ins Berufsleben. Durch Twestens überraschenden Seitenwechsel verlor die rot-grüne Landesregierung unter SPD-Ministerpräsident Stephan Weil ihre knappe Mehrheit. Am 15. Oktober finden in Niedersachsen vorgezogene Neuwahlen statt. gud